

Maureen C. Miller, *The Formation of a Medieval Church. Ecclesiastical Change in Verona, 950 – 1150*, Ithaca u. London 1993, Cornell University Press, XVIII u. 216 S., ISBN 0-8014-2837-8, \$ 35. – Die Geschichte einer wichtigen Lokalkirche des *Regnum Italicum* wird hier als Modell der allgemeinen KG des 10.–12. Jh. abgehandelt, die Zeit als Wendepunkt verstanden hin zur typischen Ausprägung der ma. Kirche mit folgenden Charakteristika: hierarchische Struktur mit dem Papst als Kulminationspunkt, Seelsorge innerhalb eines ausgebauten Netzes von Pfarrkirchen in Stadt und Diözese, Vielzahl religiöser Einrichtungen (alte und neue Klöster, Regularkanoniker, Hospitäler), Berufung der einzelnen Christen zur Heiligkeit unabhängig vom Status als Kleriker oder Laie. Nach M. erforderte das starke ökonomische und demographische Wachstum in dieser Zeit eine Erneuerung der Pastoral. Betont wird die neue Rolle gerade des Säkulklerus und der Bischöfe in Verona. Waren die Bischöfe vorher herausragende Persönlichkeiten im Reichskirchensystem, rekrutieren sie sich später aus den großen Familien der Stadt. In Auseinandersetzung mit einer eindimensionalen Betrachtung der Bischöfe als vorwiegend politischer Größen sieht sie M. auch als Anreger neuer Reformbestrebungen und Verwalter ihrer Diözese. So wird manche herkömmliche Kategorie (z. B. „Reform“, „Gregorianische Krise“, „Krise des Mönchtums im 12. und 13. Jh.“, „neue Spiritualität im 13. Jh. mit den Bettelorden“) zur Diskussion gestellt. Man kann dem anregenden Buch durchaus bescheinigen, daß es sein Ziel erreicht hat: einen Beitrag zu leisten zu „a new kind of Church history“ (S. 6). Daniela Rando

Nataschia Carlotto, *La città custodita. Politica e finanza a Vicenza dalla caduta di Ezzelino al vicariato imperiale (1259–1312)* (Gli Studi 3) Milano 1993, La Storia, 290 S., Karten, ISBN 88-86156-03-0, Lit. 48.000. – Der Titel des Buches bezieht sich darauf, daß Vicenza zwischen 1264 und 1311 der *custodia*, d. h. im Klartext der Herrschaft Paduas, unterworfen war. Grundlage der Untersuchung sind über 500 Urkunden, in denen Bürger von Vicenza der Kommune Darlehen überließen und die neues Licht auf den politisch-institutionellen Rahmen und das Kreditsystem einerseits und die sozialen Bewegungen andererseits werfen. Die Untersuchung nimmt ihren Ausgang vom Anwachsen der Territorialmacht Vicenzas nach dem Fall des Ezzelino da Romano, als sich die Herrschaft der bürgerlichen Gemeinde auf das Umland ausdehnte auf Kosten der alten Herrschaftsrechte. Verbunden damit war das Anwachsen des kommunalen Bilanzierungswesens, der bürokratischen Organisation und überhaupt der Finanzpolitik. Die Vf. klärt in diesem Rahmen die Bedeutung, welche die öffentliche Schuldenpolitik hatte, und zeigt vor allem, wie die öffentlichen Anleihen zum normalen Instrument der Fiskalpolitik und eine wichtige Einnahmequelle für jene bürgerlichen Schichten wurden, welche während der paduanischen Oberhoheit ökonomische und politische Funktionen wahrnahmen. Ab ca. 1300 kam das Darlehenssystem außer Balance; das war mit ein Grund für die politischen Veränderungen und den Zusammenbruch der *custodia* Paduas. Die in 10 erschöpfenden Appendices zusammengestellten Daten geben auch einigen Aufschluß für diesen Zeitraum (S. 220–260). Daniela Rando

Nikolai Wandruszka, *Die Oberschichten Bolognas und ihre Rolle während der Ausbildung der Kommune (12. und 13. Jahrhundert)* (Europäische